



Einen ganz besonderen Wortgottesdienst erlebten die Angehörigen, Freunde und die Gemeinde am Samstag, den 18. Mai 2024: die Trauung von Tabea und Jens Zorn. Vormittags hatte sich das Brautpaar vor dem Standesbeamten das Ja-Wort gegeben und am Nachmittag wollten sie dazu den Segen Gottes erhalten.

„Ihr wollt Gottes Segen. Das ist euch wichtig. Mögt ihr spüren, dass euch Sein Segen begleitet und etwas Besonderes dadurch passiert. Ich wünsche euch, dass ihr den Gottesdienst so richtig genießen könnt“, waren mit die ersten Worte des Gemeindevorstehers Ralph Seeger, der den Wortgottesdienst durchführte.

Gott gibt Orientierung

Der Trauung voran stellte er für das Brautpaar ein Wort aus Psalm 84 die Verse 12 und 13: "Denn der HERR ist Sonne und Schild, der HERR gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!" Der Vorsteher stellte fest, dass Sonne nicht nur guttue, sondern ihr Licht auch noch Sicherheit gebe. Dies sei bei Gott genauso. Auch er gebe Licht und damit Orientierung. Bei aufkommenden Fragen, was man in einer Situation tun solle, gebe Gott durch seine Orientierung auch Klarheit und dies besonders, wenn es mal schwierig wird.

Tattoo's von Gott

"Ihr habt beide künstlerische Berufe. Du, Jens, die Musik und du, Tabea, das Tätowieren. Musik kann auch unter die Haut gehen, genau wie Tattoo's. Gott will euch Gutes schenken. Er möchte euch heute ein Tattoo ins Herz legen: Ich bin da, wenn ihr mich braucht", führte Ralph Seeger aus. Gott möchte die Seelen des Brautpaares stark machen; ebenso wie die „Muskeln“ des Glaubens, der Liebe und der Vergebung. Basis für die Ehe sei auch, dass man dem anderen zuhöre. Auch das möchte Gott in ihre Herzen eintätowieren: dass immer jemand da ist zum Zuhören. Zur Segensspendung selbst bat er Tabea und Jens Zorn vor den Altar und spendete dort den Segen Gottes zu ihrem Ehebund.

Umrahmt wurde der Traugottesdienst durch Chormusik sowie einem Duett mit Klarvierbegleitung und einem Stück, von Instrumentalistinnen vorgetragen. Bei dem abschließenden Chorlied ‚Der Herr ist mein Licht‘ sprang der Bräutigam spontan auf und sang im Chor mit und unterstrich dadurch einmal mehr seine Liebe auch zur Musik. Anschließend hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, dem Brautpaar zu gratulieren.

2. Juni 2024

Text: ssl

